



<u>Art des Dokuments:</u> AF/007/2024	<u>Thema:</u> Anfrage EDV	<u>Verantwortlich:</u> BBM/FB III (EDV)	<u>Status:</u> ö	<u>Datum:</u> 02.02.2024 23.05.2024
--	------------------------------	--	---------------------	---

Frage 1:

Teilen Sie inhaltlich die Aussage, dass die Verwaltung eine weitere fünfte Stelle für die Pflege der EDV benötigt. Falls das der Fall ist, begründen Sie bitte im Einzelnen, warum die vier Mitarbeiter anfallende Arbeiten nicht erledigen können. Führen Sie bitte auch ausführlich aus, warum andere Gemeinden in vergleichbarer Größe in einer anderen Situation stehen. Als besonders krasses Beispiel möchte ich dabei unsere Partnergemeinde Iffezheim hervorheben, die Sie ja regelmäßig besuchen und sich mit dem Hauptverwaltungsbeamten dort in regen Austausch befinden.

Antwort zu Frage 1:

Derzeit sind die Aufgaben der EDV auf drei Administratoren und einen IT-Koordinator, welcher neben den Aufgaben der Administration vor allem die Arbeitsorganisation des IT-Bereichs und die Fachaufsicht über diesen wahrnimmt.

- Aufgabengebiete der Administratoren beinhalten:
 - Administration der Verwaltungshardware
 - Softwarepflege und -administration der Verwaltungssoftware
 - Pflege Benutzerkonten, Mailkonten und Berechtigungskonzepten (nach Vorgabe durch die Fachämter)
 - Umsetzung der Datensicherungskonzepte
 - Erhalt Datenschutz, Datenintegrität und Vertraulichkeit der Daten
 - Erhalt IT-Sicherheit
 - Betreuung der Schulen, Kita´s, Friedhöfe, Bibliotheken und Feuerwehren
 - Incidentbearbeitung und IT-Support für alle Einrichtungen
 - Projektdurchführung, um mit den Anforderungen moderner IT-Landschaften Schritt zu halten und um sich vor den Gefahren des immer größer werdenden Sicherheitsrisikos zu schützen
 - Pflege und Wartung sämtlicher IT-Gerätschaften der Verwaltung
 - Betreuung der Technik für GV und Hauptausschüsse
 - Unterstützungsarbeiten bei IT-Vergaben und Beschaffungen
 - Unterstützung bei der zentralen Dokumentation der IT-Landschaft

- Aufgabengebiet der Koordination:
 - Koordination und Einsatzplanung im IT-Bereich
 - Konzeptionelle und strategische IT- und Medienplanung
 - Planung und Umsetzung von IT-Digitalisierungsprojekten und Nachhalten des Projektfortschritts
 - Personelle Koordination und Einsatzplanung im IT-Bereich
 - Erstellung und Pflege technischer Dokumentationen
 - Unterstützung der Admin-Kollegen im täglichen Geschäft
 - Projektierung, Planung, Durchführung von Digitalisierungs- und sonstigen IT-Maßnahmen
 - Projektplanung/Projektbetreuung der Digitalisierungsmaßnahmen, u.a. Implementierung E-Rechnung, E-Akte, Onlinedienste für Bürger entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des OZG



<u>Art des Dokuments:</u> AF/007/2024	<u>Thema:</u> Anfrage EDV	<u>Verantwortlich:</u> BBM/FB III (EDV)	<u>Status:</u> ö	<u>Datum:</u> 02.02.2024 23.05.2024
--	------------------------------	--	---------------------	---

- Anforderungen analysieren und Änderungsbedarf prüfen
- entsprechende EDV-Konzepte und deren Anpassung erarbeiten
- Bedarf an Hard- und Software analysieren; entsprechende Beschaffungen planen
- Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Rollouts, Migrationen, Erneuerungen
- Planung von Projekten mit übergreifenden Themen in allen Bereichen, zur langfristigen Aufrechterhaltung der digitalen Infrastruktur in der Hauptverwaltung und den 20 untergeordneten Einrichtungen
- Prozesserstellung und -dokumentation
- Erarbeitung IT-Sicherheitskonzept und dessen Überwachung
- Kontrolle der Arbeitsergebnisse der Administratoren

Ein Vergleich mit anderen Gemeinden ist an dieser Stelle schwierig zu ziehen, da jede Gemeinde hinsichtlich der zu betreuenden IT-Infrastruktur und der anstehenden Projekte unterschiedlich aufgestellt ist und ein Vergleich nicht ohne einen direkten Einblick in die Aufbau- und Ablauforganisation vollzogen werden kann. Insbesondere sind die Gemeinde Hoppegarten und die Gemeinde Iffezheim (ca. 6.000 Einwohner) von ihrer Größenordnung (Einwohnerzahl/Verwaltungsmitarbeiter) nicht vergleichbar. Dies gilt nicht nur für den IT-Bereich; selbstverständlich sind auch die weiteren Organisationseinheiten in Iffezheim personell so besetzt, wie es bei einer Gemeinde dieser Größenordnung üblich ist.

Bei einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 8 Stunden am Tag, aber einer gewünschten Unterstützungspflicht durch die EDV von 7:00 Uhr – 18:00 Uhr täglich und an Tagen mit GV oder HA auch bis 22:00 Uhr (11-15 Stunden) ist eine flächendeckende Anwesenheit grundsätzlich realisierbar.

Die derzeitige Verteilung der Arbeitsaufgaben auf die Mitarbeiter EDV stellt sich wie folgt dar:

- Unterstützung und Betreuung der nachgeordneten Einrichtungen (1 Stelle)
- Administration und Betreuung der internen Netzwerktechnik (1 Stelle)
- Benutzerpflege, Softwarepflege (1 Stelle)
- Organisation und Planung (1 Stelle)
- IT-Support, Betreuung der GV und HA, Durchführung von IT-Projekten wird unter den Stellen aufgeteilt und „zusätzlich“ erledigt

Aufgrund dieser gewachsenen Anforderungen sollte somit mittelfristig tatsächlich eine fünfte Stelle (1st-Level-Support) in Erwägung gezogen werden. Die Kosten für eine solche Stelle (ca. 35.000 €) würden sich durch den Mehrwert, der durch die hochqualifizierten Administratoren entsteht, wenn Sie nicht durch den täglichen Support abgelenkt werden, aufwiegen, wie z.B.:

- Umsetzung OZG und der Kernprozesse
- Verbesserung der IT-unterstützten Prozesse innerhalb der Verwaltung



<u>Art des Dokuments:</u> AF/007/2024	<u>Thema:</u> Anfrage EDV	<u>Verantwortlich:</u> BBM/FB III (EDV)	<u>Status:</u> ö	<u>Datum:</u> 02.02.2024 23.05.2024
--	------------------------------	--	---------------------	---

- Schaffen von Ausfallsicherheiten, Resilienzen
- Erhöhung der IT-Sicherheit und Minimierung der Risiken eines Hackerangriffes und daraus entstehende Folgekosten durch einen Komplettausfall der IT-Landschaft (→ deutschlandweit offiziell bekannter Schaden im Jahr 2023 von 206 Milliarden Euro)

Frage 2:

Bitte führen Sie ferner ausführlich aus, wie die Leistung einzelner Mitarbeiter gemessen wird. Hierbei stelle ich in dem Zusammenhang insbesondere auf die Pflege der EDV ab.

Antwort zu Frage 2:

In der Beantwortung der ersten Frage wurde hierauf bereits in Teilen eingegangen. Eine Leistungsbemessung in einer EDV-Abteilung durchzuführen, ist so nicht ohne weiteres darstellbar. Hier ist die Frage aus welcher Sicht wir die IT-Kennzahlen betrachten wollen.

Schauen wir uns dabei nur die Kundenzufriedenheit, das heißt Abläufe und Strukturen der Kundenschnittstelle (Erreichbarkeit/Reaktionszeit, Orientierung am Kundenbedarf) an? In unserem Falle ist der Kunde wieder unterteilbar in User und Mitarbeiter der Verwaltung oder Bürger der Gemeinde Hoppegarten.
Schauen wir uns die Mitarbeiterkompetenz an, das heißt Servicequalität/Auslastungsgrad und Flexibilität?
Schauen wir uns das Management der IT-Risiken, also Wirksamkeit von Kontrollsystemen oder Awareness zu Datenschutz und Security an?
Schauen wir uns die Prozesseffizienz an, also kritische Erfolgsfaktoren der IT-Prozesse (effiziente Störungsbeseitigung oder einheitlich hohe Erledigungsqualität)?
Oder schauen wir uns hier die Kostentransparenz, also die Kosten der IT-Services nachvollziehbar machen (Transparenz der IT-Betriebskosten oder Projektkosten) an?

Somit ist eine pauschale Leistungsbemessung einzelner Mitarbeiter nicht möglich, da eine moderne IT-Abteilung ein Zusammenspiel aus allen Fähigkeiten der Mitarbeiter ist, welche in der EDV-Abteilung der Gemeinde sehr ausgewogen ist und hervorragend zusammenspielt.



<u>Art des Dokuments:</u> AF/007/2024	<u>Thema:</u> Anfrage EDV	<u>Verantwortlich:</u> BBM/FB III (EDV)	<u>Status:</u> ö	<u>Datum:</u> 02.02.2024 23.05.2024
--	------------------------------	--	---------------------	---

Frage 3:

Gibt es eine Aufgabenkritik im Bereich der EDV? Ich will dabei auf die, zugegeben theoretische Frage hinaus, ob alle anfallenden Arbeiten aufgrund gesetzlicher Bestimmungen anfallen, oder einige Aufgabenbereiche "hausgemacht" sind.

Antwort zu Frage 3:

Eine grundsätzlich „Aufgabenkritik“ erfolgt im täglichen Ablauf der Tätigkeiten und in ständiger Abwägung mit den gestiegenen Anforderungen an IT-Landschaften und deren Sicherheit. Gern stellen wir uns auch einer „Aufgabenkritik“ von außen und werden unsere Aufgaben jeglicher Nachfrage offenlegen. Da nicht jede Aufgabe auch immer nach außen sichtbar ist, gehen wir davon aus, dass die Aufgaben einer modernen EDV-Abteilung nicht jedem vollumfänglich bekannt sein werden. Einer Aufgabenkritik, die objektiv auch dem technischen Laien das umfassende Aufgabenportfolio der EDV-Abteilung verständlich macht, stehen wir offen gegenüber. Eine solche Organisationsuntersuchung sollte aus Sicht der EDV definitiv auch in den weiteren Organisationseinheiten der Verwaltung vollzogen werden, da hierdurch Prozesse und Schnittstellen zwischen Fachämtern und EDV optimiert werden können.

Frage 4:

Schärfen Sie als Dienstherr gegenüber den Mitarbeitern das Verständnis darüber, wie teuer eine öffentliche Verwaltung in Hoppegarten für den Steuerzahler ist?

Antwort zu Frage 4:

(Ergänzung 23.05.2024)

Ja, mindestens 1x im Jahr wird im Zuge der vorbereitenden und gremienseitigen HH-Diskussionen diese Fragestellung erörtert sowie überprüft. Jedoch sind viele Aufgabenanpassungen und/oder -erweiterungen auf gesetzliche Vorgaben und Richtlinien zurückzuführen.